



### Bürgerversammlungen



**Erweiterung nach Osten hin:** Zwischen Gütersloher Straße und Freiherr-vom-Stein-Allee in Rheda entsteht eine Wohnbaufläche für etwa 14 Häuser.  
Bilder: Wassum

### Probe

#### „Cäcilia“ heute Abend nach Oelde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Probenabend vom Männerchor Cäcilia Wiedenbrück wird auf den heutigen Mittwoch vorgezogen. Die Sänger fahren nach Oelde zur Gesangsprobe im Bürgerhaus. Dazu trifft man sich um 19.30 Uhr am Gasthof Klein, Hauptstraße. Das Stimmtraining am morgigen Donnerstag entfällt.

### Kreuzweg



**Diese beiden Häuser** am Ostring in Wiedenbrück gehören zum Bebauungsplangebiet Nr. 388, das weiter entwickelt wird.

## Stadt präsentiert Pläne für die Wohnbebauung

Rheda-Wiedenbrück (vw). Nur 150 Meter auseinander liegen zwei künftige Wohngebiete in Rheda, die beide am Montag, 8. April, im großen Sitzungssaal des Rathauses in Bürgerversammlungen vorgestellt werden. Ab 17.30 Uhr wird der Plan „Am Galgenknapp“ präsentiert, ab 18.30 Uhr das Vorhaben „Woermannstraße/Teilplan West“. Beide Areale haben noch etwas gemeinsam: Sie liegen an der Freiherr-vom-Stein-Straße, einmal südlich davon, einmal nördlich.

Während am Galgenknapp mit der Überplanung lediglich eine Lücke im vorhandenen Siedlungsbereich geschlossen werden soll, handelt es sich bei dem Bebauungsplan „Nr. 372A Woermannstraße“ um eine echte Erweiterung des städtischen Siedlungsbereichs nach Osten hin.

Zwischen Freiherr-vom-Stein-Allee und Gütersloher Straße sollen auf 8000 Quadratmetern Baugrundstücke (340 bis 650 qm groß) für etwa 14 Einzel- und Doppelhäuser ausgewiesen werden. Die Erschließung erfolgt über eine 6,50 Meter breite Fahrbahn von der Freiherr-vom-Stein-Allee aus. Eine Lärmschutzwand oder ein Lärmschutzwall wird den Wohnbereich zur vielbefahrenen Gütersloher Straße hin abschirmen.

Die jetzt in die Zielgerade einbiegende Wohnbauplanung ist Teil des Bebauungsplans „Nr. 372 Woermannstraße“ aus dem Jahr 2006, der ein Gebiet von insge-

samt 78 000 Quadratmetern umfasst. Das Gesamtkonzept sieht auch die Bereitstellung von Verkehrsflächen für die Schaffung eines Knotenpunkts mit dem Anschluss an die Bundesstraße 64 vor sowie größere Stellplatzflächen für das gegenüber liegende Messe- und Veranstaltungszentrum „A2-Forum“ und ein teilweise eingeschränktes Gewerbegebiet. Weil eine Verwirklichung des Gesamtkonzepts aber immer noch nicht absehbar ist, sind Eigentümer und interessierte Projektentwickler an die Stadt herangetreten und haben darum gebeten, den westlich gelegenen Wohnbebauungsteil aus der Planung herauszulösen.

Auch am Galgenknapp sind für etwa ein Dutzend Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften Grundstücke von 310 bis 670 Quadratmetern Größe vorgesehen. Mit beiden Vorhaben an der Freiherr-vom-Stein-Allee soll der kurz- und mittelfristige Bedarf an Wohnbaugrundstücken im Stadtteil Rheda gedeckt werden.

In Wiedenbrück geht es mit dem Bebauungsplan „Bielefelder Straße/Ostring“ weiter voran. Die planerische Voraussetzung für die Errichtung von einem halben Dutzend Häusern am Ostring und im rückwärtigen Bereich soll damit geschaffen werden. Nach Gesprächen mit den Grundeigentümern wird nunmehr eine Bebauungsvariante ohne separat ausgewiesene öffentliche Stellflächen weiterverfolgt.

© Die Glocke Ausgabe: Rheda-Wiedenbrück Ressort: Rheda-Wiedenbrück vom: 07.02.2014

### Bilderbogen



„Durch diese hohle Gasse muss er kommen. Es führt kein anderer Weg nach – Rheda.“ Die hohe steinige Lärm-, Sicht-, Wind- und Sonnenschutzwand, die das neue Wohngebiet an der Von-Hardenberg-Straße von der vielbefahrenen Gütersloher Straße trennt, bringt den – leicht abgewandelten – Satz aus Schillers Drama „Wilhelm Tell“ in den Sinn.

Bild: Wassum